

# Sürstliches Adolfinum zu Bückeburg.

Gymnasium und Realprogymnasium.

## Jahresbericht

über

das Schuljahr 1900/1901.

---

### Inhalt:

Schulnachrichten von Professor Dr. Habersang, i. V.

1901. Programm Nr. 777.



---

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.  
Heinrich Grimme.

aba  
3

(1900/1)

777





# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.									
	VI	V	IV	IIIr <sub>a</sub>	IIIr <sub>b</sub>	IIIga	IIgb	IIga	Ia u. b	Summe
Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch . . . . .	4	3	3	3	3	2	2	3	3	29
Lateinisch . . . . .	8	8	8	5	4	7	7	7	7	68
Griechisch . . . . .						6	6	6	6	30
Französisch . . . . .			4	4	4	3	3	3	2	29
Englisch . . . . .				3	3				2	13
Hebräisch . . . . .								2*	2*	4
Geschichte . . . . .			2	2		3	3	3	3	30
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2						
Rechnen . . . . .	4	4	2	1	1					44
Mathematik . . . . .			2	4	4	3	3	4	4	4
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	2			14
Physik . . . . .					2			2	2	8
Schreiben . . . . .	2	2								4
Zeichnen . . . . .		2	2	2	2	2	2	(2*)	(2*)	2*
Singen . . . . .	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Bass)							5
Turnen . . . . .	2		(2)	(2)	(2)	2 j. m. IIIr.	2 j. m. IV.	2 zus. m. IIr. 1 Wortturner		9
Zahl der wöchentlichen Stunden . . . . .	28	29	33	34	34	34	34	36	39	39
Zahl der Pflichtstunden . . . . .	28	29	33	34	34	34	34	34	35	35

\* wahlfrei.

2. Uebersicht der Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer.

Namen	Erbspariat	I.	IIga.	IIgb.	IIr.	IIIga.	IIIgb.	IIIra.	IIIrb.	IV.	V.	VL	Summe	höchst- mög- lich
1. Direktor Dr. Fische.	I	3 Deutsch* 2 Franz* 6 Griechisch*	2 Englisch	4 Franz.	4 Franz.	3 Franz.	2 Religion 3 Franz.						2	11
2. Professor Dr. Habersang.	IIr	2 Englisch	7 Lateinisch 3 Gesch. und Erdkunde	4 Lateinisch	4 Franz.	2 Deutsch	2 Religion 3 Franz.		4 Franz.				6	20
3. Professor Dr. Köhler.	IIga	5 Lateinisch	2 Religion 2 Griechisch	2 Religion 7 Lateinisch 6 Griechisch**	4 Lateinisch	2 Deutsch							4	21
4. Professor von Fetscher.	IIgb	2 Religion 2 Griechisch	2 Religion 2 Griechisch	2 Religion 7 Lateinisch	2 Religion	7 Lateinisch							2	22
5. Professor Dr. Müller.	IIIga	3 Gesch. und Erdkunde		6 Griechisch**	7 Lateinisch			2 Religion 5 Lateinisch					3	23
6. Professor Grahn.	IIIr	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Englisch			4 Franz. 3 Englisch	3 Englisch	4 Franz.			8	24
7. Oberlehrer Wiers.	IIIgb	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	3 Gesch. und Erdkunde		2 Deutsch 7 Lateinisch 6 Griechisch	3 Deutsch 2 Griechisch					4	23
8. Oberlehrer Dr. Gelbke.		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.	4 Mathem. 1 Rechnen					5	23
9. Oberlehrer Ballerstedt.	IV		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik 2 Natur.	2 Natur.		2 Erdkunde	4 Mathem.				3	23
10. Oberlehrer Dr. Hävemeier.	V		3 Deutsch	3 Gesch. und Erdkunde	3 Deutsch	6 Griechisch	3 Gesch. und Erdkunde			3 Deutsch 8 Lateinisch			4	23
11. Oberlehrer Koch.	VI		6 Griechisch	3 Gesch. und Erdkunde	3 Deutsch	2 Religion 3 Gesch. und Erdkunde	2 Natur.			2 Griechische 2 Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch 8 Lateinisch		3	24
12. Wiff. Hülfsteher Helmke.				3 Gesch. und Erdkunde	3 Deutsch		2 Natur.			4 Rechnen u. Geometrie 2 Natur.	4 Rechnen 2 Natur. 2 Schreiben	4 Deutsch 8 Lateinisch 2 Schreiben	3	24
13. Gymnasiallehrer Reiskner.										2 Griechische 2 Erdkunde	2 Religion		3	28
14. Cand. min. Pettenpaul.										2 Religion	2 Religion		4	4
15. Pfarrer Ringenberg.										2 katholische Religionslehre			4	4
16. Zeichen- u. Turnlehrer Hoffmann.			2 Turnen, 1 Fortwerner 2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	4 Turnen 2 Zeichen		2 Zeichen	2 Zeichen	2 Turnen	23	23
17. Musikdirektor Vogelvang.			3 Gesang (1 gemischter Chor, 1 Bass und Tenor, 1 Alt und Sopran)	3 Gesang (1 gemischter Chor, 1 Bass und Tenor, 1 Alt und Sopran)	3 Gesang								5	5
18. Organist Fischer.													2	2

\*) Diese Stunden wurden von Besatzern ab durch die Herren Professoren von Fetscher, Dr. Köhler, Dr. Müller vertreten. \*\*) Drei von diesen Stunden übernahm zu Weisheit der Wiff. Hülfsteher Gelbke.



### 3. Erledigte Lehrziele.

#### I. Prima.

Klassenlehrer: Direktor Dr. Lücke. Von Neujahr ab: Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. 1. Lektüre des Römerbriefes, zum Teil im Urtext. 2. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die religiös-kirchliche Bildung der Jugend bedeutsamen Stoffe. v. Stelker.
2. Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Literatur bis Lessing einschließlich. Lektüre Walters von der Vogelweide im Urtext. Lessings Dramen; kurze Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie; Laokoön, Shakespeares Julius Caesar. Freie Vorträge aus dem Gebiete der deutschen Literatur. Der Direktor.

Aufgaben: 1. Brünhild im Nibelungenlied. — 2. a. Drei Bilder aus der Odyssee (Buch XIII—XIV.) b. Beschreibung dreier vom Archäologischen Institute für Schulzwecke herausgegebener Lichtbilder. — 3. Wie benutzt Lessing in seiner Minna von Barnhelm die übrigen Personen zur Charakteristik Tellheims? (Klassen-aufsatz). — 4. Der Gegensatz zwischen der Sinnenwelt und der Welt der Ideen sowie seine ethischen Folgen nach der ersten Hälfte von Platons Phaidon. — 5. a. Lessings Emilia, ein Tendenzdrama. b. Der Prinz in Lessings Emilia. — 6. Horaz über die Wichtigkeit des Lebens und den Tod. — 7. Prüfungsaufsatz der Ia.: Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. — Probeaufsatz der Ib.: Inwiefern zeigt sich der Mensch als Herr der Natur?

3. Lateinisch. 7 St. Horaz Oden III und IV, Episteln mit Auswahl 2 St. Der Direktor. Cicero in Verrem IV. Briefe nach Süpfles Auswahl 2 u. 3. Tacitus Germania. Wiederholung und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lateinischen Syntax und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Modi; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche; 14tägig eine Haus- oder Klassenarbeit mit Vorwiegen der letzteren. 5 St. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Ilias I—XII m. A.; Sophokles' König Oidipus; Platons Phaidon. Thuf. I. m. A. Grammatische Wiederholungen. 14tägig eine Klassenarbeit. Der Direktor.

5. Französisch. 2 St. Hugo, Hernani. Mirabeau, Discours choisis. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Lektüre aus Deutschbein, Method. Irving-Macaulay-Lesebuch, einschließlich der dramatischen Stücke. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Gesenius. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haberfang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. v. Stelker.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholung der Geographie von Deutschland. Dr. Müller.

9. Mathematik. 4 St. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinsezins- und Rentenrechnung. Schwierigere Gleichungen 2. Grades. Trigonometrie. Wiederholung des vorjährigen Pensums. Übungsaufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Gelbke.

Prüfungsaufgaben Ostern 1901. 1) Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen, von dem die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze, die Differenz der Winkel an der Grundlinie und die Strecke gegeben ist, um welche die zur Grundlinie gehörige Höhe den Radius des eingeschriebenen Kreises übertrifft.  $w = 41$ ,  $\alpha - \beta = \delta = 20^\circ$ ,  $h_c - \rho = d = 24$ . — 2) Trigonometrie: Ein Lichtstrahl trifft eine Seitenfläche eines Glaswürfels unter dem Einfallswinkel  $\alpha$ ; er verläßt den Würfel in einem Punkte der gegenüberliegenden Seitenfläche, der  $a$  mm von derjenigen Stelle entfernt ist, in welcher der Strahl austreten würde, wenn er durch das Glas keine Brechung erlitt. Wie lang ist die Kante des Würfels?  $\alpha = 36^\circ$ ,  $a = 15,031$  mm,

Brechungssexponent des Glases  $n = 1,5$ . — 3) Stereometrie: In eine Kugel wird ein gerader Kegel einbeschrieben, so daß dessen Höhe im Mittelpunkte der Kugel stetig geteilt wird. Wie verhält sich der Inhalt der Kugel zu dem des Kegels? — 4) Arithmetik: Jemand gab 30 Jahre lang zu Ende jedes Jahres 562,70 Mt. auf Zinsen, um dann 20 Jahre lang eine Rente beziehen zu können. Wie groß ist diese Rente, wenn sie zu Ende jedes Jahres gezahlt wird und wenn 5% gerechnet werden?  $\log. 1,05 = 0,0211893$ .

10. Physik. 2 St. Akustik, Optik. Wiederholung einiger Hauptabschnitte aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Dr. Gelbke.

## II. Gymnasial-Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Erklärung des Evangeliums Johannis und der Apostelgeschichte (als Einleitung für die Kirchengeschichte in Prima). v. Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Maria Stuart und Wallenstein. Übersicht über die deutsche Heldensage. Lesen des Nibelungenliedes im Urtext (Auswahl). Gelernt werden wichtige Stellen des Gelesenen. Deklamationen. Kleine Vorträge. 8 Aufsätze. Dr. Hävemeier.

Aufgaben: 1. Inwiefern lassen sich Schillers Cleophas Fest und sein Lied von der Glocke vergleichen? — 2. Maria und Elisabeth im 1. und 2. Aufzuge von Schillers Maria Stuart. — 3. Wie erregt und erhält Schiller in seiner Maria Stuart die Spannung? — 4. Kyros der Jüngere. (Nach Xenophons Anabasis). — 5. Was veranlaßt Mortimer zu seinem Rettungsplane und wie sucht er ihn auszuführen? (Klassenaufsatz). — 6. In welchem Verhältnisse steht in Uhlands Dramen der Schauplatz zur Stimmung der handelnden Personen? — 7. Höfisches Leben im zwölften Jahrhundert. (Nach dem Nibelungenliede). — 8. Soldatentypen aus Wallensteins Lager.

3. Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis Buch 1—4; Ciceros Rede für den König Deiotarus und den Dichter Archias; Livius Buch 21, 22. — Wiederholung der Kasuslehre, eingehende Behandlung der Tempora und Modi, Partikeln; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. — 14tägig eine Übersetzung ins Lateinische, vorwiegend Klassenarbeiten. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee V—VIII, XIII—XXIV mit Auswahl. — Xenophon, Memorabilien. — Herodot, Auswahl aus Buch VI—VIII. — Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, mündliche Übersetzungen. 14tägig eine schriftliche Arbeit, überwiegend Klassenarbeiten. Koch.

5. Französisch. 2 St. Scribe, Le verre d'eau. Thiers, Expédition d'Égypte. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre, Syntax nach Gezenius, Elementarbuch. Sprechübungen. Gelegentliches Auswendiglernen kleiner Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. v. Stelker.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Griechische und römische Geschichte. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Dr. Köhler.

9. Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abschluß der Ähnlichkeitslehre; harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Vallerstedt.

10. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Vallerstedt.



### III. Gymnasial-Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor von Stelker.

1. Religion. 2 St. 1. Erweiterte und vertiefte Lektüre des Alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Prophetie. 2. Lektüre des Matthäusevangeliums. v. Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Jungfrau von Orleans und Goethes Götz. Auswahl von Gedichten Schillers, besonders die Glocke. 8 Aufsätze. v. Stelker.

Aufsatzaufgaben: 1. Gedankengang in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. — 2. Die Persönlichkeit des Schenken von Limburg nach Uhland. — 3. Schilderung eines altrömischen Hauses nach Schillers Gedicht „Herkulanum und Pompeji“. — 4. Die freundlichen Bilder aus dem häuslichen und öffentlichen Leben in Schillers Glocke. — 5. Der Gang der Handlung im ersten Aufzuge von Goethes „Götz von Berlichingen“. 6. Schuld und Sühne in Goethes „Götz von Berlichingen“ (Klassenaufsatz). — 7. Johannes Schuld und Buße nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. — 8. Klassenaufsatz.

3. Lateinisch. 7 St. Ciceros Rede pro lege Manilia. Livius Buch 8 mit Auswahl. Lektüre aus Ovid nach Sedlmayers Auswahl. 4 St. Erweiterung und Vertiefung der Kasus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Schwabes Aufgaben zur Einübung der lateinischen Sprache, Heft 1. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3 St. v. Stelker.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee I—V, IX—XII mit Auswahl. Xenophons Anabasis, Buch I—III. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptfachen der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Müller.

5. Französisch. 3 St. Halévy, L'Invasion. Die Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präposition, Particp, Infinitiv, wesentlich induktiv behandelt. Wiederholung des Konjunktivs. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Mündliche und schriftliche Übungen aus Floeck' Methodischem Lese- und Übungsbuch, 2. Teil. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Helmke.

7. Erdkunde. 1 St. Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Helmke.

8. Mathematik. 4 St. Geometrie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung des planimetrischen Pensums der früheren Klassen. Berechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Trigonometrische Funktionen und trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Arithmetik. 2 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen und Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Gelbke.

9. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und Kristallformen. Einige Abschnitte aus der Lehre vom Schall und Licht. Dr. Gelbke.

### IV. Real-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Haberjang.

1. Religion. 2 St. a. Lektüre der wichtigsten Stellen zur Geschichte der Prophetie. Lektüre des Matthäusevangeliums. b. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. v. Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Wilhelm Tell. Uebersicht über die deutsche Heldensage. Das Nibelungenlied in neuhochdeutscher Übertragung. Auswahl Schillerischer

und Uhländischer erzählender Gedichte. Auswendiglernen wichtiger Stellen. Deklamationen. Kleine Vorträge. 8 Aufsätze. Helmke.

Aufgaben: 1. Was verleitet die Menschen zum Stolz? — 2. König und Sänger in Uhländs Balladen „Des Sängers Fluch“ und „Vertraud de Born“. — 3. Welche geschichtlichen Erinnerungen erweckt ein Besuch der Porta Westfalica? — 4. (Klassenaufsatz): Mit welchen Gründen sucht Rudenz seine Hinnneigung zu Oesterreich zu rechtfertigen? — 5. Verlauf der Müttiscene. — 6. Gunthers und Siegfrieds Fahrt nach dem Isteinsteine. — 7. Wer am Weg bauet, hat viele Meister. — 8. a. Prüfungsaufsatz der Ia: Welchen Umständen verdankt Friedrich der Große den Sieg im siebenjährigen Kriege? b. Probeaufsatz der Ib: Der Hof der Burgunden zu Worms nach dem Nibelungenliede.

3. Lateinisch. 4 St. Caesar, Bellum civile II und etwa 20 Kapitel des dritten Buches. — Das hauptsächlichste über den Hexameter; einige Abschnitte aus Ovids Metamorphosen nach Sedlmayers Auswahl, mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène (Fortsetzung). D. Feuillet, Le Village. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (im Auszug). — Gebrauch der Zeiten, Modi, Konjunktionen, Fürwörter. Übersetzen aus Bloch, Method. Übungsbuch II. — Fortgesetzte Sprechübungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

5. Englisch. 3 St. Lektüre aus Deutschbein, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Deutschbein-Willenbergs Leitfaden 2. Teil. Fortgesetzte Sprechübungen, gelegentliches Auswendiglernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Evers.

7. Erdkunde. 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas, mit Ausnahme Deutschlands. Evers.

8. Mathematik und Rechnen. 5 St. Geometrie. 2 St. Berechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionen. Stereometrie. Arithmetik. 2 St. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Rechnen. 1 St. Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, Terminrechnung. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ballerstedt.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung, Ostern 1901: 1. Aus 56 kg einer titl. Silberlegierung werden 7 kg Kupfer ausgeschieden. Welchen Feingehalt hat die so erhaltene Silberlegierung? — 2. In einem Park ist eine Anzahl von Ruheplätzen freisförmig angeordnet. Je 2 derselben sind durch einen besonderen geradlinigen Weg unter einander verbunden. Die Zahl der Verbindungswege beträgt 45. Wie groß ist die Zahl der Ruheplätze? — 3. Auf ebenem Felde sind 3 Punkte A, B u. C durch Stangen bezeichnet, deren Entfernungen  $AB = c = 73,24$  m,  $BC = a = 82,73$  m,  $CA = b = 65,48$  m gemessen sind. In der Richtung OB über B hinaus, jenseits eines Flusses, ist ein Punkt N abgesteckt, für welchen  $\angle BNA = \delta = 27^\circ 18'$  gemessen ist. Wie weit ist N von B entfernt? — 4. Ein Dreieck zu zeichnen aus  $a - b = 2,5$  cm,  $h_b = h_a = 2$  cm,  $\frac{a-b}{a} = \frac{1}{4}$ .

9. Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Einige Hauptabschnitte aus der Lehre vom Licht und Schall. Ballerstedt.

10. Naturbeschreibung. 2 St. Anfangsgründe der anorganischen Chemie. Beschreibung einzelner Mineralien und Hauptkristallformen. Einiges über die Bildung der Erdrinde. Ballerstedt.

## V. Gymnasial-Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Bunde, einschließlich Bergpredigt und Gleichnisse. Erklärung und Erlernung von Psalmen und Kirchenliedern. Uebersicht über das Kirchenjahr und den sonntäglichen Gottesdienst. Luthers Leben. Koch.



2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken des Lesebuchs; Uhlands Ludwig der Baier; leichte Aufgaben für freien Vortrag; gelegentliche grammatische und stilistische Erörterungen beim Lesen und bei der Rückgabe der 8 Aufsätze. Dr. Köhler.

3. Lateinisch. 7 St. Ovids Metamorphosen nach Sedlmayers Auswahl. Caesaris bellum civile I und II mit Auswahl. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. Dr. Müller.

4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis I. II. Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verben nach Wendts Grammatik. Wiederholung des Lernstoffes der Gymnasial-Unter-Tertia; Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuche. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschlusse an die Lektüre; 14tägig eine Haus- oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.

5. Französisch. 3 St. Ploeg, Lectures choisies. Wiederholung und Vervollständigung der unregelmäßigen Zeitwörter. Gebrauch von avoir und être, Konjunktiv, Participien nach Ploeg, Kurzgef. Grammatik und Meth. Übungsbuch II. Sprechübungen; gelegentliches Auswendiglernen. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Koch.

7. Erdkunde. 1 St. Erdkunde von Deutschland. Koch.

8. Mathematik. 3 St. Arithmetik. Wiederholung der Bruchrechnung, Ausziehen der Quadratwurzel, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie. Kreislehre, 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Gelbke.

9. Naturbeschreibung. 2 St. Mathematische Geographie. Der Bau des menschlichen Körpers und Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung der Körper. Wallerstedt.

## VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Evers.

1. Religion. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde. Erklärung und Erlernung wichtiger Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche. Wiederholung der ersten drei Hauptstücke. Einprägung des vierten und fünften Hauptstückes. Dr. Habersang.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Prosa-Stücken und Gedichten (namentlich Uhlands) aus Hopf und Paulstets Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationsübungen. 8 Aufsätze. Evers.

3. Lateinisch. 7 St. Cäsar, Bellum Gallicum VII. Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Evers.

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts einschließlich der verba liquida. Verben von Vokabeln und Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann-Drygas. Alle 4 Wochen ein Exercitium, dazwischen Klassenarbeiten. Evers.

5. Französisch. 3 St. Befestigung der 4 regelmäßigen Konjugationen; die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Einiges über Konjunktiv, Participium, Fürwort nach Ploeg, Kurzgef. Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ploeg, Method. Übungsbuch I. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Dr. Haevemeier.

7. Erdkunde. 1 St. Außereuropäische Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Dr. Haevemeier.

8. Mathematik. 3 St. Arithmetik 1 St. Die 4 Grundrechnungsarten nach Heis. Planimetrie 2 St. Parallelogramm und Kreislehre nach Lieber und von Löhmann §§ 48—56, 59—61, 63—86. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Gelbke.

9. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Winter: Ausländische Kulturpflanzen und kurze Übersicht über das Tierreich. Weißner.

## VII. Real-Tertia.

a) Klassenlehrer: Professor Grahn. b) Klassenlehrer: Oberlehrer Vallerstedt.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Bunde. Erklärung und Erlernung von Psalmen und Kirchenliedern. Übersicht über das Kirchenjahr und den sonntäglichen Gottesdienst. Luthers Leben. Dr. Müller.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches. Im Winterhalbjahr eventuell Uhlands „Ludwig der Baier“. Wiedererzählen des Gelesenen. Disponierungsübungen. Übungen im Deklamieren von Gedichten. Vierteljährlich 2 Aufsätze und 2 Diktate. Kurze Zusammenfassung des bisher behandelten grammatischen Stoffes mit besonderer Betonung der Eigentümlichkeiten der deutschen Sprache. Evers.

3. Lateinisch. 5 St. Cäsar, Bellum Gallicum, Buch V und VI. Die wichtigsten Regeln der Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Müller.

4. Französisch. Real-Ober-Tertia. 4 St. Bloch, Lectures choisies. Erweiterte Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Hauptregeln über Konjunktiv, Infinitiv, Particip, Pronomina nach Bloch' Kurzgefaßter Grammatik und desselben Übungsbuch II. Sprechübungen; gelegentliches Auswendiglernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

Real-Unter-Tertia. 4 St. Alle 4 Konjugationen; die wichtigsten unregelmäßigen Verben; Hauptregeln über Konjunktiv und Participium nach Bloch, Kurzgef. Grammatik. Übersetzen aus desselben Method. Lese- und Übungsbuch I. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

5. Englisch. Real-Ober-Tertia. 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Real-Unter-Tertia mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben. Die Wortfolge; die Hilfsverben und die mangelhaften Verben, die reflexiven Verben und Verben mit reflexiver Bedeutung, unpersönliche und persönlich konstruierte Verben. Das Passiv, die Zeiten und Modi, Folge der Zeiten. Der Infinitiv, das Particip und Gerundium. Deutschbein und Willenberg, 2. Teil. Syntax, Kapitel 1—7. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Fortgesetzte Lese- und Sprechübungen. Grahn.

Real-Unter-Tertia. 3 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre und Syntax nach dem Leitfaden für den englischen Unterricht von Deutschbein und Willenberg, 1. Teil. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Beginn bis auf Luthers Kirchenbesserung. Evers.

7. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Mittel-Europa mit besonderer Berücksichtigung der Erwerbs- und Handelsverhältnisse. Kartenskizzen. Vallerstedt.

8. Mathematik. Real-Ober-Tertia. 4 St. Planimetrie 2 St. Kreislehre 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik. 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Das Wichtigste von Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Gelbke.



Real-Unter-Tertia. 4 St. Arithmetik. 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten. Geometrie 2 St. Parallelogramme und Kreislehre nach Lieber und von Lümann §§ 48—56, 59—85. Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Vallerstedt.

9. Rechnen. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Dr. Gelbke.

10. Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten. Ausländische Kulturpflanzen. Gliederfüßer, besonders Insekten. Reißner.

### VIII. Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Haevemeier.

1. Religion. 2 St. Einteilung der Bibel. Wiederholung der biblischen Geschichten nebst Lesung einzelner wichtiger Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung des 2. Hauptstückes und der in Quinta gelernten Bibelsprüche. Helmke. Von Mich. ab Pettenpaul.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastrüken des Lesebuches. Lernen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Dr. Haevemeier.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der Formenlehre; die hauptsächlichsten Regeln der Syntax nach Stegmanns Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und in das Lateinische nach Ostermanns Übungsbuche für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.

4. Französisch. 4 St. Aussprache, Leseübungen. Erste Konjugation, avoir, être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Zahlwörter. Versuche im Sprechen. Übersetzungen aus Floetz' Methodischem Lese- und Übungsbuch 1. Teil. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte. Helmke.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Europas außer Deutschland. Karten-  
skizzen. Helmke.

7. Rechnen und Mathematik. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel-  
detri nach Harms und Kallius §§ 36—42. Planimetrie: Lehre von den geraden Linien, Winkeln  
und Dreiecken nach Lieber und Lümann §§ 1—48. Reißner.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und  
Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Winter: Reptilien,  
Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Reißner.

### IX. Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Koch.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Kurze Wiederholung des  
1. Hauptstückes, Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes. Erlernung der Kirchenlieder und Bibel-  
sprüche des Kanons. Koch.

2. Deutsch. 3 St. Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im zweiten Halbjahr auch als häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. Erzählungen aus der älteren Sage und Geschichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Koch.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Deponentien, die unregelmäßige Formenlehre nach Stegmanns Lateinischer Grammatik. Anfangsgründe der Syntax. Vokabeln gelernt und übersetzt nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Koch.

4. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Anfänge im Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, der Karte und des Globus. Reißner.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel-detri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. 14tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Reißner.

## X. Sexta.

Klassenlehrer: Wissenschaftl. Hilfslehrer Helmke.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Geographie Palästinas im Umriss. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks. Erlernen von einigen Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Pettenpaul.

2. Deutsch. 4 St. Das Einfachste aus der Wortlehre und aus der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Nacherzählen von Prosastücken. Lernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und der wichtigsten Interpunktionsregeln. Helmke.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia; Lernen von Vokabeln; Übungen im Konstruieren und Übersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Helmke.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie, möglichst in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis von Relief, Karte und Globus. Hauptgebirge und Hauptflüsse der Erde, von Staaten und Städten nur das Allerwichtigste. Genaueres Bild der engeren Heimat. Reißner.

5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. 14tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Pettenpaul. Von Mich. ab Helmke.



## Mitteilungen über den katholischen Religionsunterricht und über die technischen Fächer.

I. Den katholischen Religionsunterricht erteilte Herr Pfarrer Ringenberg in zwei Abteilungen:

a. Obere Abteilung (I, II).

1. Religionslehre. Fortsetzung des besonderen Teiles der Glaubenslehre: Die Schöpfung, besonders erläutert in apologetischer Beziehung. Das Erlösungswerk Christi, seine Verherrlichung und sein Richteramt.

2. Religionsgeschichte. Einleitung in die heiligen Schriften des alten Testaments. Übersetzung und Erklärung des größten Theiles der Genesis nach der lateinischen Vulgata. Einleitung in die heiligen Schriften des neuen Testaments. Übersetzung und Erklärung des Matthäus-Evangeliums nach der Vulgata. Wiederholung der älteren Kirchengeschichte.

b. Untere Abteilung (IV, III.)

1. Religionslehre. Wiederholung und Schluß des ersten Hauptstückes des Katechismus (vom Glauben).

2. Religionsgeschichte: Erweiterter Unterricht in der Geschichte des alten, wie des neuen Bundes.

II. Der technische Unterricht.

a. Den Gesangunterricht erteilte Herr Musikdirektor Vogeljang. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- bis dreistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt. Gemischter Chor 1 St. w., Alt und Sopran 1 St. w., Tenor und Baß 1 St. w.

An dem freigestellten Unterricht in der Harmonielehre und der Geschichte der Musik, welchen Herr Organist Fischer auch dies Mal erteilte, beteiligten sich 5 Schüler.

b. Der Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann erteilt in je 2 wöchentlichen Stunden für die Klassen V, IV, IIIgb, IIIga, IIIr und IIr, sowie wahlfrei für die Oberklassen des Gymnasiums IIgb—I. V. Gerade und gebogene Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. IIIgb. Elementar-Ornamente und Kreidzeichnungen. IIIga und IIIr. Ornamente mit Kreide, Köpfe zc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. IIr, sowie IIgb—I. Ornamente und Köpfe wie in IIIga und IIIr. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel zc.) Weitere Entwicklung der Perspektive.

c. Den Turnunterricht erteilte ebenfalls Herr Hoffmann. Geturnt wurde in 4 Abteilungen, VI—V, IV und IIIga, IIIr und IIIgb, II—I, in wöchentlich 2 Stunden, Sommers möglichst im Freien, Winters stets in der Turnhalle. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Daneben Rürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Kiege. Auch für dies Jahr wurde dem Schülerturnverein die Fortsetzung seiner Übungen in der Halle gestattet.

4. Verzeichniß der Schulbücher, welche von Oftern 1901 ab im Adolfsinum gebraucht werden.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I. VI. V. VI—III. II. I. II. I.	III. II. III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegefangbuch. Der lutherische Katechismus, herausgegeben vom Fürstlichen Konsistorium. Brüggemann, biblische Geschichten Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums. Noads Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI—IIIb.	III. II.	Hopf und Paulsies deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen. (Neue Bearb.)
Lateinisch.	VI—IIIb. II. I. VI—III. II. II. I. III—I.	III. II. III. II.	Stegmann, lat. Schulgrammatik. Ellendt-Seiffert, lat. Grammatik. Ostermann-Müllers lat. Übungsbuch. Schwabe, Aufgaben zur Einübung der lat. Syntax. Heft 1. Lange, Übungsbuch für Prima. Empfohlen wird Georges' kleines lat.-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	III—I. III. III—I.		Wendt, griechische Schulgrammatik. Ostermanns griechisches Übungsbuch. Empfohlen wird Benjers griechisch-deutsches Wörterbuch und Seifer-Capelles Wörterbuch zu Homer.
Französisch.	IV—I. III. II. III—I.	III. II. III. II. III. II.	Blöz, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache. Blöz, Lectures choisies. Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd., oder Sachs-Villatte, Schulwörterbuch.
Englisch.	IIa. I. I.	III. II. IIIa. II. II.	Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch. Deutschbein-Willenberg, Syntax. Gesenius Elementarbuch. Deutschbein, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch. Empfohlen wird Thieme-Breuser, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd., oder Muret-Sanders, Schulwörterbuch.
Hebräisch.	II. I.		Seifer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV. III. IIIb. IIa. I.	III. II.	Müller-Junge, Alte Geschichte. Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes. Jaenide, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. 3 Teile. Empfohlen wird Puzgers Geschichtsatlas und H. Kiepers Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Erdkunde.	V—II. I. VI—I.	III. II. III. II.	Supan, deutsche Schulgeographie. Kirchhoff, Schulgeographie. Debes (Kirchhoff und Kropatschek), Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	III. II. II. I. IIa. I. IV—IIIb. VI—IV.	III. II. II. II. III. II. III. II.	Niemöller-Dekker, Arithmetisches und Algebraisches Unterrichtsbuch. Heft 1. 2. Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Wittstein, 5 stellige Logarithmen (ohne den Anhang). Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 3. Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 1. Harms und Kallius Rechenbuch.
Physik und Chemie.	IIIa—I. II.	II. II.	Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A. Arendt, Leitfaden der Chemie.
Naturbesch.	V—IIIb. IV. III.	III. III. II.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Schilling, Zoologie.
Singen.	VI—V. IV—I.	III. II.	Sängerhain, 1. Teil; Jaist und Stark, Chorgesangschule, 1. Kursus. Palme, Sangeslust.



## II. Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums.

Verfügung vom 5. Juli 1900.

Die Schüler der Anstalt sollen vor der Beteiligung an den sogen. Hydragehäften nachdrücklich gewarnt werden.

Verfügung vom 26. November 1900.

Herr Professor Dr. K a m p am Königl. Gymnasium in Linden b. Hannover ist Höchsten Ortes auf den 1. April 1901 zum Fürstlichen Gymnasialdirektor ernannt worden.

Verfügung vom 10. Dezember 1900.

Dem Gesanglehrer Herrn G. V o g e l s a n g ist Höchsten Ortes der Titel „Fürstlicher Musikdirektor“ verliehen.

Verfügung vom 13. Dezember 1900.

Betrifft Regelung der Kafanz des Direktoramtes für das nächste Quartal.

Verfügung vom 14. Januar 1901.

An Stelle des ausscheidenden Herrn Helmke ist zum 1. April 1901 der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Otto Höfer berufen worden.

Verfügungen vom 22. Februar und 19. März 1901.

Das laufende Schuljahr soll am 30. März geschlossen werden, das neue soll am 18., bezw. 17. April wieder beginnen.

---

## III. Geschichte des Fürstlichen Gymnasiums.

Das neue Schuljahr begann Dienstag den 24. April mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler am Vormittage. Am Nachmittage fand eine gemeinsame Andacht statt; an sie schloß sich die Erläuterung der Schulordnung durch den Direktor, sodann in den Klassen die Mitteilung des neuen Stundenplanes an. —

An die Stelle der ausgeschiedenen Kollegen Herrn Oberlehrers Dr. Hesse und des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Bojunga traten der neu ernannte Oberlehrer Herr Dr. Gelbke und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Helmke. (Vergl. Osterprogr. 1900). Der letztere verläßt uns jetzt bereits wieder, um eine ihm übertragene Stelle als Oberlehrer an dem Königl. Wilhelms-Gymnasium in Emden anzutreten. Herr Helmke ist uns in der kurzen Zeit seiner hiesigen Thätigkeit ein treuer Mitarbeiter gewesen und ein lieber Kollege geworden. Bei seinem Scheiden begleiten ihn unsere besten Wünsche in seine neue Stellung. —

Bei dem Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien war es eine freundliche Überraschung für Lehrer und Schüler, die beiden großen Westwände der Aula mit den von Herrn Prof. Brünner-Kassel ausgeführten Wandgemälden der athenischen Akropolis und der Wartburg geschmückt zu sehen. Herr Direktor Lücke gab der freudigen Genugthuung der Anstalt über die endliche Erfüllung dieses langgehegten Wunsches beredten Ausdruck; die beiden wohl gelungenen Bilder aus Altertum und Neuzeit werden unserer Aula zu dauernder Zierde gereichen. —

Die bereits für den Juni geplanten Schulausflüge konnten erst am 17. August ausgeführt werden. An diesem Tage unternahmen, von schönstem Sommerwetter begünstigt, sämtliche Klassen unter der Leitung ihrer Lehrer die üblichen Wanderungen in die nähere und fernere Umgebung unseres Ortes. —

Zur Nachfeier des Sedantages, welcher auf einen Sonntag fiel, wurde am Montag den 3. September nachmittags ein Schau- und Preisturnen auf dem Schulhofe abgehalten. Auf gemeinsame Marschübungen folgten Freübungen, ein Kiegenturnen der oberen Abteilung, ein Körtturnen der besten Turner aller Abteilungen, schließlich ein Wettlaufen der Unterklassen mit nachfolgender Preisverteilung durch den Direktor. Die Eichenkränze erhielten dieses Mal: Gustav Liebau (Ib), Walter Brandes (IIgb), Theodor Lohmeyer (IIrb), Fritz Schwabe (IIIga), Walter Goldbeck (IIIgb), Wilhelm Heine (IIIrb), Erich Langerfeldt (IV). Die Anwesenheit der Behörden und eines zahlreichen Publikums waren ein erfreuender Beweis der Teilnahme für die körperkräftigende Seite unseres Schulbetriebes. —

Am 21. September schloß der Direktor das Sommerhalbjahr mit einer gemeinsamen Zensur der einzelnen Klassen. —

Am 10. Oktober, bei Beginn des Winterhalbjahres, feierte das Adolfinum in der neugeschmückten Aula den Hohen Geburtstag des Landesherrn, Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Georg, durch einen musikalisch-deklamatorischen Festaktus. Die Festrede hielt Professor Habersang über die Gräfin Juliane, die Hohe Ahnfrau des Durchlauchtigen Regierenden Fürstenhauses. —

Am 10. Dezember besuchte der technische Referent des Fürstlichen Ministeriums, Herr Geheimrat Dr. Breiter die Anstalt. Gleichzeitig wurden die durch die bevorstehende Abberufung des Direktors Dr. Lücke erforderlich werdenden Anordnungen vorläufig festgestellt. —

Mit dem scheidenden Jahre schied auch der zum Königl. Gymnasialdirektor in Leer ernannte bisherige Direktor des Adolfinums Dr. Lücke aus seinem hiesigen Amte. Am 1. Dezember 1894 (vergl. Osterprogramm 1895) durch Herrn Geheimrat Dr. Breiter in sein Amt eingeführt, hat er mit bestem Willen und fester Hand die Leitung unserer Anstalt übernommen und sie mit strengem Gerechtigkeitsinn geführt. Am 21. Dezember, nachdem die Kollegen sich schon vorher zu einem letzten gemeinsamen Mahle mit ihrem Direktor vereinigt hatten, verabschiedete sich derselbe von der Anstalt, an der er 6 Jahre und 1 Monat mit segensreichem Erfolge gewirkt hat. —

Am 31. Januar des neuen Jahres fand sodann unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats eine allgemeine Konferenz des Lehrerkollegiums statt. —

Von Neujahr ab wurden durch Verfügung Fürstlichen Ministeriums in Vertretung des Direktors beauftragt: Professor Dr. Habersang mit der Wahrnehmung der Direktorialgeschäfte, Professor Dr. Köhler mit 2 Stunden Latein (Horaz), Professor von Stelzer mit 3 Stunden Deutsch, Professor Dr. Müller mit 6 Stunden Griechisch in der Prima, und, um letzteren zu entlasten, der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Helmke mit 3 Stunden Griechisch in der Gymnasial-Unterssekunda. —

Die Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers, welcher auf den Sonntag fiel, wurde am Montag den 28. Januar durch einen öffentlichen, mit einer Andacht beginnenden, mit Gesangsvorträgen des Chores und Deklamationen einzelner Schüler abwechselnden und mit der Festrede des Professors Dr. Grahn abschließenden Festaktus gefeiert. In der letzteren legte der Festredner die neuerrungene Weltmachtstellung des Deutschen Reiches und die aus ihr sich ergebenden Verpflichtungen des deutschen Volkes und jedes Einzelnen dar. —

Am 22. Februar fand ein größeres Schülerkonzert unter Leitung des zum Fürstlichen Musikdirektor ernannten Gesanglehrers Herrn Bogelsang statt. Die sämtlichen Nummern, gesangliche und instrumentale, wurden von Schülern der Anstalt ausgeführt. Die Einnahme aus dem Konzert betrug — infolge der eingetretenen Beschränkung in der Ausnutzung des Raumes weniger als sonst — 133 M. nach Abzug der Unkosten. Dieser Betrag wird voraussichtlich zur Beschaffung eines Podiums für die Aula verwendet werden. —

Des Höhen Geburtstages Ihrer Hoheit der Regierenden Fürstin wurde am 14. März in der Morgenandacht mit Dank und Fürbitte gedacht. —

Am 15. März besuchten die Primaner und Gymnasialsekundaner unter Führung der Kollegen von Stelzer und Helmke die Aufführung von Schillers Jungfrau von Orleans im Königl. Hoftheater zu Hannover. —

Die schriftliche Reifeprüfung zum Oftertermin fand für das Realprogymnasium vom 4. bis 8. Februar statt, für das Gymnasium vom 11. bis 15. Februar. Von der mündlichen Prüfung, die am 4. März unter dem Voritze des Herrn Geheimrat Dr. Breiter abgehalten wurde, konnten dieses Mal 9 Primaner unter 13, und 3 Realsekundaner unter 8 Abiturienten befreit werden. Die übrigen 4 Primaner und 5 Realsekundaner bestanden die Prüfung. Die Abiturienten wurden am 12. März durch den stellvertretenden Direktor nach einer kurzen Abschiedsfeier in der Aula entlassen. —

Der Gesundheitszustand der Lehrer wie der Schüler war im ganzen ein günstiger. Erst im letzten Vierteljahr wurden mehrere kleinere Schüler durch Anfälle von Grippe, und einige ältere durch leichtere Anfälle von Diphtheritis betroffen, infolge dessen auch andere von der Schule fern gehalten werden mußten. Von den Kollegen mußten nur einige wenige wegen dringender außerdienstlicher Behinderung auf kürzere Zeit vertreten werden. —



### IV. Statistische Mitteilungen.

#### A. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahre 1900/01.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.				Sa.
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Schülerzahl am 1. Februar 1900	9	16	9	27	24	23	7	22	19	17	44	45	38	27	327
Davon nicht aus dem Fürstentum	3	7	3	12	8	3	1	6	5	7	7	5	7	3	77
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres	9	—	4	5	3	3	7	8	—	1	4	2	4	15	65
Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	3	13	15	16	12	5	14	10	17	29	28	12	*)	179
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	2	1	—	5	4	1	1	1	21	—	37
Davon nicht aus dem Fürstentum	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	—	8
Schülerzahl z. Anf. d. Schulj. 1900/01	7	13	15	22	26	17	5	28	19	24	41	43	39	—	299
Davon nicht aus dem Fürstentum	2	8	4	7	5	3	—	7	5	6	6	4	7	—	64
Zugang im Sommerhalbjahre . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Abgang im Sommerhalbjahre . . .	—	1	1	6	1	3	1	3	—	—	—	2	1	—	19
Zugang durch Versetzung zu Mich.	6	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	10
Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	5
Schülerzahl zu Anf. d. Winterhalbj.	13	6	14	16	26	14	8	21	19	26	42	42	39	—	286
Davon nicht aus dem Fürstentum	6	3	3	4	5	3	1	6	5	6	5	4	7	—	58
Zugang ) im Winterhalbjahre . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang )	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
Schülerzahl am 1. Februar 1901	13	6	14	16	24	14	8	21	19	26	42	42	38	—	283
Davon nicht aus dem Fürstentum	6	3	3	4	4	3	1	6	5	6	5	4	7	—	57
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1900	19,5	18,6	16,9	16,7	15,5	14,2	18,9	16,9	16,6	14,8	13,6	12,1	10,5	Jahre	

Das Zeugnis zum einj. Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 31 Schüler; Mich. 1900: 13 Schüler.  
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen „ 1900: 13 „ „ 1900: 9 „

\*) Die VII ging Ostern 1900 ein.

#### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.						Aus			
		luth.	ref.	evang.	kath.	israel.	Bückeburg.	Schaumb.- Lippe.	Deutschland.	Ausland.
Anfang des Sommerhalbjahres . .	299	226	37	23	5	8	151	84	64	—
Anfang des Winterhalbjahres . . .	286	216	35	22	5	8	150	78	78	—
Am 1. Februar 1901 . . . . .	283	214	35	21	5	8	148	78	57	—

### C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Oberprimaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
1. Eugen Vohrig.*	28. 9. 1882	Kassel	kath.	Steuerinspektor	Syke	4	2	Rechts- wissenschaft.
2. Hermann Müller.*	11. 11. 1882	Hilchenbach	evg.	Lederfabrikant	Hilchenbach	4	2	"
3. Wilhelm Dehne.*	19. 3. 1882	Zetenburg	luth.	Gastwirt	Zetenburg	9	2	Bankfach.
4. Moriz Wirths.*	15. 4. 1883	Jersey City Heights U.S.	evg.	Fabrikant	Berlin	3	2	Medizin.
5. Oskar Weigel.	23. 9. 1881	Bückeburg	luth.	Gymnasial- professor †	Bückeburg	10	2	Philologie.
6. Friedrich Kessler.*	4. 1. 1881	Probst- hagen	"	Pastor	Meinjen	10	2	Rechts- wissenschaft. Theologie.
7. Adolf Blanke.*	10. 3. 1881	Stadthagen	"	Maurermeister	Stadthagen	5	2	"
8. Lothar von Strauß und Torney.*	5. 8. 1880	Bückeburg	"	General a. D.	Bückeburg	11	2	Rechts- wissenschaft.
9. Oskar Kuhlgaß.*	7. 10. 1880	Bückeburg	"	Konfistorialrat	Bückeburg	10	2	Rechts- und Staatswissensch.
10. Friedr. Bunnemann*	12. 4. 1881	Bilsen bei Hoya	"	Superintendent	Hohnstedt b. Northeim	7	2	Philologie.
11. Walter von Hugo.	10. 5. 1881	Uchte	"	Ritterguts- besitzer.	Gr.-Munzel b. Wunstorf	6	2	Forstfach.
12. Leonhard Weiß.	2. 9. 1881	Bari in Italien	"	Dr. med. Sanitätsrat	Bückeburg	10	2	Medizin.
13. Ludwig Pomy.	2. 4. 1879	Rodenberg	"	Lohgerber	Rodenberg.	11	3	"

2. Die Reifeprüfung für die Real-Prima haben zu Ostern 1900 folgende Realobersekundaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters Stand.	Wohnort.	Real- pro- gymn.	Sekun- da.	Gewählter Beruf.
						2	2	
1. Ernst Pöhler.	5. 5. 1881	Hobbenjen	luth.	Landwirt	Hobbenjen	2	2	Volkschul- lehrer.
2. Heinrich Vohmann.	2. 10. 1882	Habichtthorst	"	Bergmann	Habichtthorst	3	2	"
3. Friedrich Witte.*	12. 2. 1885	Eilsen	"	Sparcassen- rendant	Eilsen	6	2	Kaufmann.
4. Friedrich Probst.*	28. 1. 1881	Hülshagen	"	Handelsmann	Hülshagen	4 1/2	2	Volkschul- lehrer.
5. Robert Kabe.	9. 10. 1883	Hohenholz b. Steinhude.	"	Fürstl. Jäger	Cammer	8	2	Forstdienst.
6. Albert Bornemann.*	1. 2. 1883	Obernkirch.	evg.	Techniker	Obernkirch.	4	2	Techniker.
7. Hermann Schweer.	31. 10. 1879	Stadthagen.	luth.	Maurer	Stadthagen	3	2	Volkschul- lehrer.
8. Karl Möller.	29. 5. 1880	Bückeburg.	"	Magistrats- diener.	Bückeburg	11	3	"

\*) Wegen des befriedigenden Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.



D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

- IIga. Theodor Hardeland\* (Gyceum I in Hannover), Karl Hesse\* (Gymn. in Rinteln), Otto Matthei (Gymn. in Weilburg), Karl Meyer (Gymn. in Rinteln).
- IIgb. Max Hesse\* (Gymn. in Rinteln), Alfred Kemmer\* (Kaufmann), Fritz Oldenburg\* (Kaufmann), Arnold Rabe\* (Fürstl. Jagddienst), Hubert Struckmann\* (Baufach).
- IIrb. Robert Barkhausen\* (Postfach), Wilhelm Bradtmöller\* (Kaufmann), Julius Düring\* (Kaufmann), Willi Egrv\* (Leibniz-Realgymn. in Hannover), Friedrich Hartmann\* (Baufach), Eduard Radloff\* (Baufach), Paul Rothenstein\* (Kaufmann), Heinrich Wilharm\* (Postfach).
- IIIga. Theodor Schligberger\* (Gymn. in Rinteln), Richard Wöbbeking (Gymn. in Rinteln).
- IIIgb. Ernst Hesse\* (Kaiser Wilh.-Gymn. in Hannover), Heinrich Langhorst (Müller), Waldemar Rohden\* (Gymn. in Oldenburg).
- IIIrb. Wilhelm Mörs (Kaufmann).
- IV. Adalbert Francon (Schlosser), August Gebhardt (Gymn. in Rinteln), Friedrich Liesmann (Gymn. in Rinteln.)
- V. Bruno Hesse\* (Gymn. in Hannover), Hans Lemmel\* (Gymn. in Rinteln).
- VI. Wilhelm v. Dulong\* (Kadettenschule in Bensberg), Wilhelm Goslar (hiesige Bürgerschule), Karl Hartmann\* (Gymn. in Rinteln).

\*) Er war bei seinem Abgange in die nächst höhere Klasse versetzt.

E. Verzeichnis der 303 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfinum besucht haben.

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimatsort nicht angegeben. \*Ging während des Schuljahres ab.

<b>I. Prima.</b>		
a. Ober-Prima.		
1. Adolf Blanke, Stadthagen.	16. Raimund Gärtner, Rinteln.* <sup>1</sup>	14. Bernhard Bogelsang, Hecthausen bei Stade.
2. Friedrich Bunnemann, Hohnstedt b. Northeim.	17. Wilhelm Knodt.	15. Heinrich Wüstenfeld, Reinsdorf, Kr. Rinteln.
3. Wilhelm Dehne, Jetenburg.	18. Wilhelm Krendel, Stadthagen.	
4. Walter von Hugo, Gr.-Munzel bei Wunstorf.	19. Gustav Liebau, Dassel.	
5. Friedrich Keffler, Meinsen.	20. Otto Schweer.	
6. Oskar Kuhlgaß.		
7. Eugen Lohrig, Syte.	<b>II. Gymnasial-Ober-Tekunda.</b>	<b>III. Gymnasial-Unter-Tekunda.</b>
8. Hermann Müller, Hilchenbach.	1. Wilhelm Berning.	1. Karl Barkhausen, Ectorf.
9. Hermann Pomy, Rodenberg.	2. Hans Croll.	2. Christoph Auhagen, Schöttlingen, Kr. Rinteln.* <sup>3</sup>
10. Bothar von Strauß u. Torney.	3. Karl Faber.	3. Willy Beyer.
11. Oskar Weigel.	4. Hermann Heldmann, Rodenberg.	4. Walter Brandes.
12. Leonhard Weiß.	5. Eduard Hoffmann.	5. Franz Bredthauer, Steinhude.
13. Moritz Wirths, Berlin.	6. Ernst Krüer, Meerbeck.	6. Ferdinand Bruns, Eilsen.
b. Unter-Prima.	7. Gerhard Kuhlgaß.	7. Wilhelm Dröge, Neustadt a. R.* <sup>4</sup>
14. Friedrich Detert.	8. Ludwig Langerfeld.	8. Hermann Haas.
15. Eduard Firnhaber, Stolzenau.	9. Rudolf Möller.	9. Wilhelm Harmening, Stadthagen.
	10. Hermann Nierman,* <sup>2</sup> Minden.	10. Edgar Kehl.
	11. Georg Pape, Lauenstadt bei Schulenburg.	11. Ernst Keffler, Meinsen.
	12. Theodor Radloff.	12. Georg Kuhlgaß.
	13. Georg von Rechenberg.	13. Heinrich Meding, Hoya.* <sup>5</sup>

\* 1. Mich. 1900, Marine. 2. Mich. 1900, Kaufmann. 3. Postfach. 4. Kaufmann. 5. Baufach.

14. Ludwig Meier.
15. Arnold Möller, Sachsenhagen,
16. Ernst Paul.
17. Wilhelm Paul, Arensburg.\*<sup>6</sup>
18. Walter Sabarth, Uchte.
19. Kurt Sabarth, Uchte.
20. Rudolf Schoof.\*<sup>7</sup>
21. Friedrich Stadtländer, Neustadt a. R.
22. Otto Welge, Stadthagen.\*<sup>8</sup>

#### IV. Real-Sekunda.

##### a. Ober-Sekunda.

1. Alb. Bornemann, Obernkirchen.
  2. Heinr. Lohmann, Habichtthorst.
  3. Karl Möller.
  4. Ernst Pöhler, Hobbenfeu.
  5. Friedrich Probst, Hülshagen.
  6. Robert Rabe, Cammer.
  7. Herm. Schweer, Stadthagen.
  8. Friedrich Witte, Eilsen.
- ##### b. Unter-Sekunda.
9. Ernst Ackemann, Meinesfeld.
  10. Fritz Ahnefeld, Ectorf.
  11. Ernst Bärenroth, Neustadt a. R.
  12. Richard Beckendorff.
  13. Wilh. Behre, Stadt-Nehburg.
  14. Karl Eberhard, Stadthagen.
  15. Friedrich Harmening, Krebs-  
hagen.
  16. Ernst Hartmann, Ahnsen.
  17. Karl Haffe, Stadthagen.
  18. Otto Heisterberg.
  19. Ernst Kinkelbei, Schierbach.
  20. Ferdinand Knolle, Stadthagen.
  21. Karl Liliensfeld, Nienstädt.
  22. Theodor Lohmeyer, Levern,  
Kr. Lübbecke.
  23. Wilh. Lübking, Altenhagen.\*<sup>9</sup>
  24. Johannes Meier.
  25. Karl Möller, Osterholz.\*<sup>10</sup>
  26. Adolf Paul.
  27. Karl Quentin, Schwelm.
  28. Georg Scharpe, Obernkirchen\*<sup>11</sup>
  29. Heinr. Seggebruch, Volksdorf.
  30. Otto Tegtmeyer.\*<sup>12</sup>
  31. Erich Thomas.
  32. Heinrich Wildhaus, Rheda.
  33. Friedrich Witte, Stadthagen.

#### V. Gymnasial-Ober-Tertia.

1. Hermann Altenburg.
2. Wilhelm Bargheer.
3. Heinrich Becker.
4. Bernhard Berning.
5. Adolf Bömers, Wettefingen.
6. Arnold Gabe.
7. Anton Hahn, Obernkirchen.
8. Wilhelm Hillmann.
9. Georg Hütting.
10. Karl König.
11. Alfred Krefner.\*<sup>13</sup>
12. Ludwig Kuhlgaß.
13. Georg Kuhlmann.
14. Heinrich Lindenberg, Münche-  
hagen.
15. Wilhelm Lübke, Stadthagen.
16. Wilhelm Möller.
17. Heinr. Schmöe, Kirchhorsten.
18. Friedrich Schwake.\*<sup>14</sup>
19. Albrecht Schweer, Steinhude.
20. Volger Sonne.
21. Ulrich von Stralenheim, Imbs-  
hausen b. Northeim.
22. Rudolf von Wegnern.\*<sup>15</sup>
23. Georg Weiß.
24. Adolf Wenzing, Bruchhof.
25. Adolf Wertheim.
26. Friedrich Winker.
27. Johannes Zimmermann.

#### VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

1. Bodo von Campe, Brückfeld  
bei Fürstenberg a. d. Weser.
2. Wilhelm Endorf, Müsingen.
3. Otto Firnhaber, Stolzenau.
4. Gustav Gerbracht.
5. Walter Goldbeck.
6. Richard Kehl.\*<sup>16</sup>
7. Ernst Koethe.
8. Rudolf Küster.
9. Wilh. Menschling, Lauenhagen.
10. Otto Schmöe.
11. Wilhelm Schwake.
12. Erwin Sehlbrede.
13. Hans Strathmann, Klein-  
bremen.

14. Karl Struckmann, Kirchhorsten.
15. Fritz Volmer.

#### VII. Real-Ober-Tertia.

1. Kord von Alten, Hannover.
2. Heinrich Bornemann, Obern-  
kirchen.
3. Dietrich von Borries.
4. Albert Bothe, Hagenburg.
5. Heinrich Bühne, Gelldorf.
6. Friedrich Dehne Scheie.
7. Ludwig Eck, Obernkirchen.
8. Friedrich Eschmann.
9. Paul Follie, Ennigloh.
10. Johann Grosse.
11. Heinrich Heine, Minden.
12. Adolf Hesse, Eilsen.
13. Justus Köster, Frielingen bei  
Neustadt a. Abg.
14. Franz Meier, Stadthagen.
15. Heinr. Menschling, Stadthagen.
16. Ernst Möller, Setenburg.
17. Christoph Reese, Lindhorst.
18. Friedrich Schrader.
19. Friedrich Seegers, Steinhude.

#### VIII. Real-Unter-Tertia.

1. Bertold Bonwitt.
2. Heinrich Bövers, Nienbrügge.
3. Bodo v. Dulong.
4. Eugen Eschmann.
5. Robert Franke, Obernkirchen.
6. Ernst Gieseking.
7. Hans Grahn.
8. Friedrich Heine, Gelldorf.
9. Wilhelm Heine.
10. Hans Knodt.
11. Gottfried Knoop, Beeßen.
12. Franz König.
13. Johannes Krone, Obernkirchen.
14. Fritz Loof, Setenburg.
15. Karl Loof, Setenburg.
16. Ernst Möller.
17. Heinrich Möller, Widdensen.
18. Alfred Nahrstedt, Obernkirchen.
19. Walter Philippsohn, Sachsen-  
hagen.
20. Heinrich Rust, Altenhagen.
21. Oskar Schmidt.

<sup>6</sup> Postfach. <sup>7</sup> Kaufmann. <sup>8</sup> unbestimmt. <sup>9</sup> Kaufmann. <sup>10</sup> Bergsch. <sup>11</sup> Kaufmann. <sup>12</sup> Kaufmann. <sup>13</sup> Gymn. Hüter. <sup>14</sup> Privat-  
anstalt Wetzungen. <sup>15</sup> Kadettenschule Potsdam. <sup>16</sup> Kadettenschule Drantsenstein.



22. Hugo Stange.
23. Karl Steinhoff.
24. Rudolf Varenhorst, Neendorf.
25. Bernhard Wieggrebe, Obernkirchen.
26. Emil Wolters, Eilsen.

IX. Quarta.

1. Wilhelm Numann, Gellendorf.
2. Alfred Barthausen.
3. Fritz Barton, Baum.
4. Siegfried Benario.
5. Ferdinand Bokeloh.
6. Philipp Budde.
7. Otto Clabes.
8. Harry v. Dulong.
9. Ferdinand Ellerbrock, Scheie.
10. Ferdinand Eschmann.
11. Georg Faber.
12. Fritz von Feilitzsch.
13. Heinrich Feldmann.
14. Paul Hillmann.
15. Rudolf Hagemann.
16. Heinr. Jördening, Kirchhorsten.
17. Konrad Kleine.
18. Friedrich Krentler, Neumühlen.
19. Oskar Krone, Obernkirchen-Sandsteinbrüche.
20. Karl Krüger.
21. Erich Langerfeldt.
22. Friedrich Leefer, Evesen.
23. Ernst Lindemeier, Scheie.
24. Paul Loof.
25. Paul Merkel.
26. Gerhard Meyer, Stadthagen.
27. Wilhelm Möller, Widdensen.
28. Wilhelm Neuhaus.
29. Karl Paul.
30. Gustav Pomy, Rodenberg.
31. Georg Ruff, Stadthagen.
32. Otto Schrader.
33. Werner, Graf v. d. Schulenburg, Hehlen.
34. Hans Schulz.
35. Leo Seggebruch.
36. Wilh. Tielking, Lauenhagen.
37. Wilhelm Verchau, Schaumburg b. Deckbergen a. d. W.
38. Wilhelm Warning, Behlen.

39. Adolf Weber.
40. Friedrich Wilhelm, Sülbeck.
41. Hans Wunderlich.
42. Karl Zimmermann.

X. Quinta.

1. Philipp Ahle.
2. Heinrich Barthausen, Ehtorf.
3. Otto Barton, Baum.
4. Wilhelm Beißner.
5. Adolf Bothe.
6. Ludwig Bratsch.
7. Georg Creuzinger.
8. Karl Faudt.
9. Ludwig Faudt.
10. Rudolf Franke.
11. Otto Garben, Maschvorwerk.
12. Friedrich Gerling.
13. Hermann Grund.
14. Wilhelm Heinichen, Beckedorf.
15. Wilhelm Hermann.
16. Adolf Junge, Elze.
17. Johannes Jüngling, Obernkirchen.
18. Wilhelm Korff.
19. Rudolf Krefner.\*<sup>17</sup>
20. Wilhelm Kuhlgaß.
21. Albert Leefer, Röcke.
22. Theodor Lindner.
23. Heinrich Menking, Sülbeck.
24. Hermann Meyer.
25. Reinhold Wittendorf.
26. Ernst Nerge, Gellendorf.
27. Otto Nord.
28. Karl Rehling.
29. Johannes Schaer.
30. Karl Schäffer.
31. Johannes Scharff.
32. Georg Scheele.
33. Wilhelm Schild.
34. Rudolf Schmidt.
35. Georg Schmöe.
36. Karl Schrader.
37. Werner Schrader.
38. Rudolf Sparkuhle.
39. Martin Strathmann, Kleinbremen.
40. Karl Struckmann.
41. Paul Thomas.

42. August Behling.
43. Hans Henning von Wegnern.
44. Edmund Wend.

XI. Sexta.

1. Paul Benario.
2. Erich Beyer.
3. Friedrich Blecher, Lavelshoh, Kr. Stolzenau.
4. Georg Bothe.
5. Karl Bruns, Jetenburg.
6. Karl Eggerding.
7. Rudolf Engelke, Lauenau\*<sup>19</sup>
8. Wilhelm Engelking, Jetenburg.
9. Ludwig Eschmann.
10. Enno von Frese.
11. Franz Gerbracht.
12. Georg Grahn.
13. Hermann Grimme.
14. Börries Freiherr von Hammerstein, Apelern, Kr. Rinteln.
15. Friedrich Hauke, Gellendorf.
16. Paul Heilmann.
17. Hermann Heine.
18. Werner Knodt.
19. Ludw. Korthöber, Sachsenhagen.
20. Wilhelm Krämer.
21. Arnold Küster.
22. Joachim Langerfeldt.
23. Wilhelm Langerfeldt.
24. Paul Lohmeyer, Levern, Kr. Lübbecke.
25. Ernst Lücke.\*<sup>20</sup>
26. Martin Luther.
27. Bruno Meyer.
28. Fritz Möller, Sachsenhagen.
29. Heinrich Möller.
30. Christian Nord.
31. Alfred Sagebiel.
32. Ernst Scharff.
33. Rudolf Schild.
34. Fritz Schütz.
35. Gustav Spier.
36. Heinrich Spier.
37. Fritz Stümkel, Sachsenhagen.
38. Hans Weiß.
39. Otto Wenzel.
40. Bodo Werner, Nordgoltern, Kr. Vinden.

17. Nach Höpfer. 18. Gymnasium Gelle. 19. Nach Hannover. 20. Nach Beer verzogen.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Professor Dr. Habersang) wurde vermehrt durch:

a. Fortsetzungen von Zeitschriften und Lieferungswerken: Centralblatt der ges. Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift f. Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift f. deutsche Philologie. — Archiv f. neuere Sprachen. — Sybels Historische Zeitschrift. — Geographische Mitteilungen. — Zeitschrift f. d. mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht. — Lehrproben u. Lehrgänge. — Ferner: Allg. Deutsche Biographie. — J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen u. deutschen Sprache. — Statistisches Jahrbuch f. d. höheren Schulen. — Reithuis, Jahresbericht über d. höhere Schulwesen. — Schulprogramme auswärtiger Anstalten von Ostern 1900. —

b. Abgeschlossene Werke: A. Schönbach, Walthar von der Vogelweide. — G. Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. — E. Rohde, Psyche, Seelenkult u. Unsterblichkeitsglaube d. Griechen. — G. Schneider, Die Weltanschauung Platons. — J. Baumann, Platons Phaidon philof. erklärt. — J. Zmelmann, Donec gratias eram tibi. — Kettner, Die Episteln des Horaz. — R. Wüller, Geschichte d. englischen Litteratur bis z. Gegenwart. — Sidney Lee, William Shakespeare. Deutsche Übersetzung v. R. Wüller. — F. Halke, Einleitung in d. Studium der Numismatik. — Friedländer u. Sallet, Das Königl. Münzkabinett (Berlin). — H. Wagner, Lehrbuch der Geographie. 6te Aufl. v. Guthe-Wagners Lehrbuch. Bd. I. — Joh. Leunis, Synopsis der drei Naturreiche. Erster Teil: Zoologie. 3te Aufl. von H. Ludwig. — L. Mejer, Flora von Hannover. — Karich, Flora der Provinz Westfalen. 6te Aufl. — Schützberger, Illustr. Taschenbuch der Gift- u. Heilpflanzen. —

c. Überweisungen von dem Fürstlichen Ministerium: R. Koch, Die Erziehung zum Mute durch Turnen, Spiel und Sport. — F. Bolte, Die Nautil in elementarer Behandlung. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1900. — v. Berlepsch, Der gesamte Vogelschub. — Vortragsammlung: Handels- u. Waptpolitik. 2 Bde. — Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserl. Archäologischen Instituts f. d. Jahr 1899. — Archäolog. Anzeiger Heft III. — Der Obergermanisch-Naetische Limes Lief. 11—13. —

d. Geschenkt wurden: Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, 4 Bde. — Heinze u. Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen zusammengestellt, Hft. 1—10.

2. Die Klassenbibliotheken (Vorsteher die Herren Klassenlehrer) haben folgenden Zuwachs erhalten:

I. Die Bibliothek wurde nicht vermehrt.

IIg. Die Bibliothek wurde nicht vermehrt.

IIIr. Angekauft wurde: Zahnte, Eisene Zeiten. — M. Dumas, Der Graf von Monte Christo; Der Chevalier von Maison rouge. — Geschenkt wurde: Wilh. Fischer, Eine denkwürdige Vorladung. Im Angesicht des Todes. Eine Wahlgeschichte. Der Hilferuf. —

IIIga. Vorschriften über die Annahme von Anwärtern. — Verboeck, Prinz Heinrichs Weltumsegelung. Die Westindienfahrt Prinz Heinrichs. — Burmann, Deutsches Götterbuch. —

IIIgb. Angekauft wurden von Hirths geographischen Bildertafeln die Allgem. Erdkunde, die typischen Landschaften und die Völkertunde von Europa. —

IIIr. Otto, Der Buschjäger; Männer eigener Kraft. — Autenrieth, Inneres Hochland von Kamerun. — Kleinschmidt, Germanisches Heldenschild. — Mohl, Die Buers. — Richter, Bilder aus d. westlichen Mitteldeutschland. — v. Schmidt, Friedenswerk. —

IV. Meister, Hungli Tscheng; Armand; Karl Scharnhorst. — Es schenkten die Quartaner Köthe: Abenteuer Robinson Crusoes; Vefer: Sprengel, Aus der Jugendzeit; Schrader: Cooper, Lederstrumpf; Berger: Schlangenkönig Singhal; Ellerbrock: Biernastli, Bilder a. d. Weltgeschichte; Clabes: Steinau, In der Wildnis; Lange: Seeschlachten u. Seeabenteuer; Merkel: Boeck, Jungdeutschland in Westfalen. —

V. Der gute Kamerad, Jahrg. 1900. — Es schenkte A. Behling: Frey, Der graue Wolf. —

VI. Es schenkte Grimme: Grimms Märchen. —

3. Die Schulbücherammlung (Vorsteher Herr Oberlehrer Koch) wurde nicht vermehrt. —

4. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen (Vorsteher Herr Oberlehrer Ballerstedt) erhielten zum Geschenk:

Von Herrn Dr. W. Bensen: einen fliegenden Fisch und einige ostasiatische Insekten. Außerdem schenkten: C. Sabarth (IIgb): eine glatte Natter; Fr. Eschmann (IIIra): Insekten; Fosse (IIIra): Versteinerungen; v. Dulong (IV): einen Rabenschädel; Jördening (IV): einen Bussard; Schulz (IV): eine Fledermaus; Franke (V): 4 Hirschzähne; Gerling (V): einen Tümmlerschädel; Blecher (VI): ein grünfüßiges Rohrrohrn; v. Frese (VI): einen Feuerjalamander. —

Angekauft wurde: eine Grohtrappe; 8 Kästen mit Insektenpräparaten und mehrere zoologische Bildertafeln von Meinhold, Gerold und Engleder. —



5. Für das physikalische Kabinett (Vorsteher Herr Oberlehrer Vallerstedt) wurden in diesem Jahre außer einigen notwendig gewordenen Ergänzungen von Chemikalien neue Anschaffungen nicht gemacht. —

6. Für die archäologische Sammlung wurden angekauft: Mehrere Nachbildungen antiker Büsten sowie antiker und mittelalterlicher Reliefs in Gyps und Terrakotta, z. B. ein Relief vom Parthenonfries, ein desgl. von Dionysos' Todtenmahl und zwei bronzierte Putten, singende Engel darstellend. — Für die ethnographische Sammlung wurde geschenkt: Eine Kaffernpeitsche und ein kleiner Umhängeschmuck aus 2 Muscheln und 1 Tierzahn bestehend. —

7. Für die Münzensammlung (Vorsteher Herr Oberlehrer Koch) wurde ein neuer größerer Schrank mit 48 Auszügen angeschafft. Geschenkt wurde von Herrn Oberlehrer Koch: Eine Anzahl neuerer Silber- und Kupfermünzen. Desgl. von Frau Hölzer hieselbst 8 kupferne Scheidemünzen. —

8. Die Kartensammlung (unter der Verwaltung des Herrn Professor Dr. Müller) wurde nicht vermehrt. —

9. An sonstigen Anschauungsmitteln (unter der Verwaltung der Herren Oberlehrer Evers und Dr. Hävemeier) wurden angeschafft: Heft 12 u. 13 der Seemannschen Wandbilder zur Geschichte der Kunst, 6 geographische Charakterbilder von Hölzel, 4 desgl. von Geistbeck und Engleder, 6 Charakterbilder von Lehmann. —

10. Die Musikalien der Anstalt (unter der Verwaltung des Herrn Musikdirektors Bogelsang) wurden vermehrt durch Ankauf von Becker-Kriegeskotten, Schulchorbuch Hft. I—V. —

11. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) wurden vermehrt durch Ankauf von Prof. Gerdtles Schule des Musterzeichnens. —

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den Gebern im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank.

---

## VI. Stiftungen.

### 1. Stiftung für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Kassenbestand bei der Niedersächsischen Bank: M. 1940,90.

### 2. Stiftung zur Ausschmückung der Aula.

Der ebenfalls bei der Niedersächsischen Bank hinterlegt gewesene Fonds ist für die Beschaffung der beiden großen Wandgemälde — die athenische Akropolis und die Wartburg — aufgebraucht worden (s. o.). —

### 3. Stiftung zu einem Stipendium.

Vergl. Gymnasialprogramm 1893, S. 21.

Durch die Zinseinnahme hat sich das Kapital auf 2784,20 Mf. vermehrt, die ebenfalls bei der Niedersächsischen Bank hinterlegt sind. —

---

## Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist Fischer bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

### V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die Bibliothek des Gymn. wurde vermehrt durch:

a. Fortsetzungen von Zeitschriften: Verwaltung. — Zeitschrift f. Gymnasialwesen. Philologie. — Archiv f. neuere Sprachen. — f. d. mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterr. J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Jahrbuch f. d. höheren Schulen. — Rethw. Anstalten von Ostern 1900. —

b. Abgeschlossene Werke: deutschen Vergangenheit. — E. Rohde, P. Weltanschauung Platons. — J. Baumann, P. Kettner, Die Episteln des Horaz. — R. P. William Shakespeare. Deutsche Übersetzung Friedländer u. Sallet, Das Königl. Münzlo. Wagners Lehrbuch. Bd. I. — Joh. Le. S. Ludwig. — L. Mejer, Flora von Ha. Illust. Taschenbuch der Gift- u. Heilpflanzen.

c. Überweisungen von dem Turnen, Spiel und Sport. — F. Volte, D. 1900. — v. Berlepsch, Der gesamte Vogelst. über die Thätigkeit des Kaiserl. Archäologische germanisch-Naetische Limes Vief. 11—13.

d. Geschenkt wurden: Leimba. aus deutschen Dramen zusammengestellt, H.

#### 2. Die Klassenbibliotheken

I. Die Bibliothek wurde nicht vern. IIg. Die Bibliothek wurde nicht v. IIIr. Angekauft wurde: Zahnte, G. Maison rouge. — Geschenk wurde: Will. geschichte. Der Hilferuf. —

IIIga. Vorschriften über die Anna. indiensfahrt Prinz Heinrichs. — Burmann,

IIIgb. Angekauft wurden von S. und die Völkertunde von Europa. —

IIIr. Otto, Der Buschjäger; M. Schmidt, Germanisches Heldenschildsal. — v. Schmidt, Friedenswerk. —

IV. Meister, Hungli Tscheng; M. binson Crusoes; Leeser; Sprengel, Aus de. Ellerbrod; Biernastki, Bilder a. d. Weltge. Merkel; Boed, Jungdeutschland in Westfa.

V. Der gute Kamerad, Jahrg. 19.

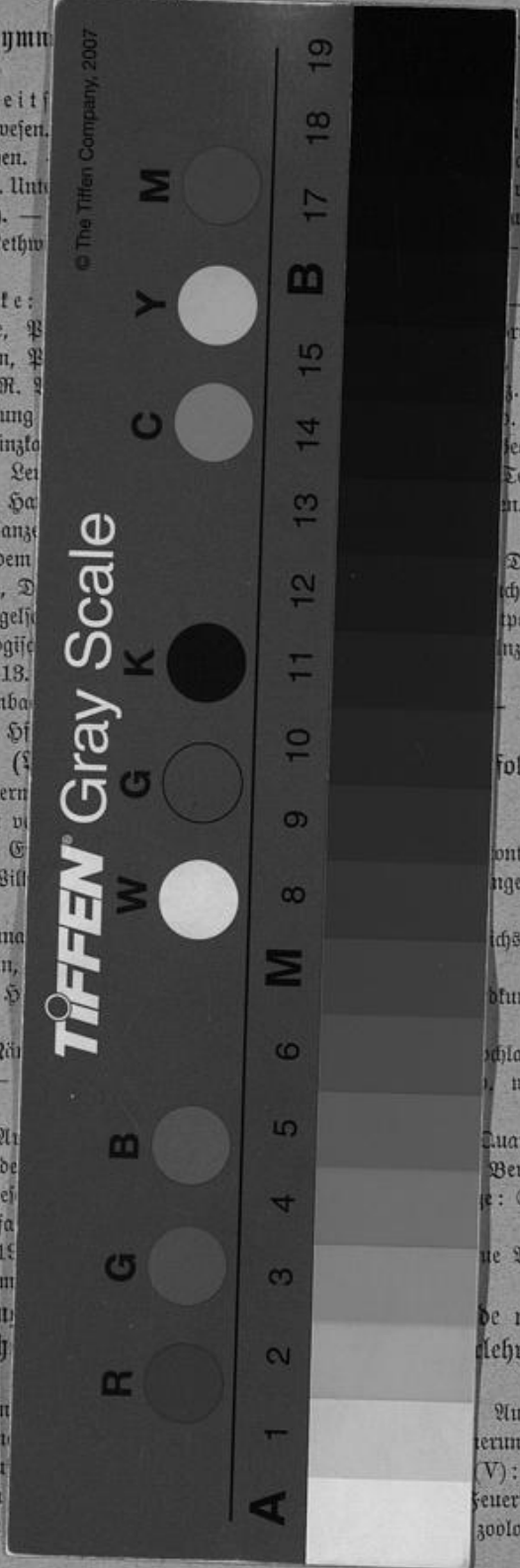
VI. Es schenkte Grimme: Grimm.

#### 3. Die Schulbücher-sammlung

4. Die naturwissenschaftlich. zum Geschenk:

Von Herrn Dr. W. Bensen: einen (IIgb): eine glatte Katter; Fr. Eschm. Nabenschädel; Jördening (IV): einen Bu. einen Tümmerschädel; Blecher (VI): ein.

Angekauft wurde: eine Großtrappe hold, Gerold und Engleder. —



Habersang) wurde ver-

entralblatt der ges. Unterrichts- ogist. — Zeitschrift f. deutsche che Mitteilungen. — Zeitschrift r. Allg. Deutsche Biographie. — atischen Sprache. — Statistisches - Schulprogramme auswärtiger

— G. Freitag, Bilder aus der rieden. — G. Schneider, Die Donec gratias eram tibi. — z. Gegenwart. — Sidney Lee, o. Studium der Numismatik. — eographie. 6te Aufl. v. Guthe- Teil: Zoologie. 3te Aufl. von n. 6te Aufl. — Schützberger,

Die Erziehung zum Mute durch ch für Volks- und Jugendspiele, politik. 2 Bde. — Jahresbericht nzeiger Heft III. — Der Ober-

Heinze u. Schröder, Aufgaben

folgenden Zuwachs erhalten:

onte Christo; Der Chevalier von ngefiht des Todes. Eine Wahl-

ichs Weltumsegelung. Die West- stunde, die typischen Landschaften

chland von Kamerun. — Klein- n, westlichen Mitteldeutschland. —

Quartaner Kötze: Abenteuer Ko- Berger: Schlangenkönig Singhal; ge: Seeschlachten u. Seeabenteuer;

ue Wolf. —

de nicht vermehrt. —

lehrer Ballerstedt) erhielten

Außerdem schenkten: C. Sabarth erungen; v. Dulong (IV): einen (V): 4 Hirschzähne; Gerling (V): feuerfalamander. —

zoologische Bildertafeln von Mein-



Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahres erhoben und beträgt vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 30 Mk., III und IV 25 Mk., in V und VI 20 Mk. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

**Gesuche um Erlass des Schulgeldes** sind vor Beginn des Schuljahres an das Fürstliche Ministerium zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise zum Teil aus der Schulbücher Sammlung erhalten.

**Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir baldmöglichst eine bezügliche Mitteilung.** Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche nicht die Prima besuchen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das **neue Schuljahr** beginnt am **Donnerstag den 18. April** mit der Einführung des neu ernannten **Fürstlichen Gymnasialdirektors**, Herrn Professors Dr. Kamp vom königlichen Gymnasium in Linden. Sämtliche Schüler haben sich vorher **um 9 Uhr morgens** in ihren Klassen einzufinden. —

Die **Aufnahme-Prüfung**, zu der die Schüler sich mit Schreibmaterial zu versehen haben, findet am Tage zuvor, **Mittwoch, den 17. April** um 8 Uhr morgens, statt. **Anmeldungen** neu eintretender Schüler sind bis dahin an den Unterzeichneten zu richten.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel **nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre**. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretende Schüler einen **Geburtschein**, einen **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, sobald das 12. Lebensjahr überschritten ist, und, wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein **Abgangszeugnis** vorzulegen.

Die **Wahl** und die **Veränderung der Wohnung** auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im März 1901.

Der stellvertretende Direktor des Fürstlichen Abolfinnums:

Professor Dr. Habersang.